

20. Parteitags der KPCh

Letzte Woche Montag begann der zwanzigste Parteitag der kommunistische Partei Chinas mit der traditionellen Eröffnungsrede von Xi Jinping. Dort unterstrich er die chinesischen Ansprüche auf Taiwan und Hongkong. 27-mal fiel der Schlüsselbegriff „nationale Sicherheit“.¹ Nach Xis Rede verlief der Parteitag zunächst ohne größere Überraschungen bis zur Abschlusszeremonie am Samstag, wo es zu einer kuriosen Szene um den ehemaligen Staatschef Hu Jintao kam. Bevor wir darauf zu sprechen kommen, müssen wir uns den Parteitag an sich jedoch erst einmal genauer anschauen.

Der Parteitag der kommunistischen Partei Chinas ist die wohl wichtigste politische Veranstaltung überhaupt in China. Alle fünf Jahre wird hier das Zentralkomitee, das formal wichtigste Parteiorgan Chinas, neubesetzt.² Dieses wählt, so zumindest die Verfassung, auch das Politbüro, dessen ständige Mitglieder und den Generalsekretär, der gleichzeitig Staatspräsident und damit der mächtigste Mann in China ist. Tatsächlich werden die Posten allerdings schon im Vorhinein ausgeklüngelt. Die wirkliche Machtfülle eines chinesischen Politikers ergibt sich nicht aus dessen exekutiver Funktion im Staat, sondern vielmehr aus dessen Stellung in der Parteihierarchie. Eine nähere Betrachtung der Politbüromitglieder und deren politischer Allianzen kann uns daher verraten, welche Fraktionen der kommunistischen Partei derzeit den Kurs Chinas bestimmen.

Xi Jinping hat sich zum dritten Mal an die Parteispitze wählen lassen. Damit bricht er mit der Konvention, dass der Präsident Chinas nach zwei Legislaturperioden ausgewechselt wird. Hierbei handelt es sich jedoch um keine Überraschung. Xi hatte sich bereits 2018 durch eine Änderung der Verfassung den Weg für eine dritte Amtszeit geebnet.^{3&4} Und damit noch nicht genug bricht Xi gleich mit einer zweiten Konvention – dem Alterslimit. Bisher wurden Mitglieder, die das 67. Lebensjahr überschritten hatten, nicht mehr neu in das Politbüro gewählt. Xi selbst ist aktuell 69 Jahre alt. Sein enger Vertrauter Zhang Youxia ist 72, auch er wurde wieder ins Politbüro gewählt.⁵ Parlamentspräsident Li Zhanshu, Vizepremier Han Zheng und Wang Yang, der Vorsitzende der politischen Konsultativkonferenz – alle ehemalige ständige Mitglieder und 68 oder älter – schieden hingegen aus dem Politbüro aus.⁶ Das neue Politbüro beinhaltet übrigens ausschließlich Männer, das gesamte Zentralkomitee der kommunistischen Partei hat eine Frauenquote von 5,3 Prozent.⁷

Der prominenteste Abgänger aus dem ständigen Ausschuss ist wohl Li Keqiang, der Ministerpräsident Chinas und damit die Nummer Zwei im Staat. Er schied aus dem Politbüro aus, ohne die Altersgrenze von 68 Jahren erreicht zu haben. Li Keqiang galt einst als möglicher Nachfolger des letzten Staatschefs Hu Jintao, dessen politischem Lager er bis

¹ <https://merics.org/de/merics-briefs/die-wichtigsten-punkte-xis-bericht-den-parteitag>

² <https://www.cecc.gov/chinas-state-organizational-structure>

³ <https://www.dw.com/en/china-communist-party-congress-ends-xi-jinping-set-for-third-term/a-63524684>

⁴ <https://www.npr.org/sections/thetwo-way/2018/03/11/592694991/china-removes-presidential-term-limits-enabling-xi-jinping-to-rule-indefinitely>

⁵ <https://multimedia.scmp.com/infographics/news/china/article/3195576/20th-politburo-standing-committee/index.html>

⁶ <https://www.reuters.com/world/china/whos-whos-out-chinas-new-party-central-committee-2022-10-22/>

⁷ <https://www.scmp.com/news/china/politics/article/3196848/absence-women-chinas-new-leadership-elite-step-backwards-political-diversity-say-observers>

heute zugeordnet wird.⁸ Die neue Nummer 2 wird Li Qiang, der als Parteisekretär Shanghais für die harten Lockdowns in der Metropole verantwortlich war.⁹ Er wird der erste Ministerpräsident seit über 40 Jahren, der zuvor nicht bereits den Vizeposten innehatte und außerdem keine Erfahrung im chinesischen Staatsrat gesammelt hat.¹⁰

Die neugewählten ständigen Mitglieder gelten alle als treu ergebene Unterstützer Xis. Neu im ständigen Ausschuss ist unter anderem Cai Qi, der bereits vor zwei Jahrzehnten mit Xi in der Provinz Fujian zusammengearbeitet hatte,¹¹ sowie Ding Xuexiang, Xis ehemaliger Sekretär in Shanghai. Ding ist erst 60 Jahre, gilt als einer der loyalsten Unterstützer Xis und hat bisher noch nie eine Gemeinde oder Provinz geleitet.¹²

Kommen wir abschließend noch einmal auf die Szene zu sprechen, die einige von euch in den Nachrichten gesehen haben könnten. Während der Abschlusszeremonie am Samstag wurde der ehemalige Staatschef Hu Jintao, der in der vordersten Reihe direkt neben Xi saß, vor laufenden Kameras aus dem Raum geführt. Hu scheint dem Videomaterial nach zu urteilen überrascht und möchte zunächst offensichtlich nicht hinaus. Nach einem kurzen Wortwechsel mit Xi lässt sich Hu dann doch hinausbegleiten. Auf dem Weg gibt er dem degradierten Li Keqiang, der auf der anderen Seite neben Xi sitzt, einen Klaps auf die Schulter. Die Bilder werden nicht im chinesischen Staatsfernsehen gezeigt, der Name „Hu Jintao“ wird anschließend online zensiert.¹³ Die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua meldete später, der inzwischen 79-jährige Hu habe sich unwohl gefühlt.¹⁴

Roman und ich wollen nun die Geschehnisse des zwanzigsten Parteitags einordnen und spekulieren, was diese für die Zukunft Chinas bedeuten könnten.

⁸ <https://www.aljazeera.com/news/2022/6/1/chinas-sidelined-premier-back-in-the-spotlight>

⁹ <https://www.reuters.com/world/china/chinas-next-premier-xi-loyalist-who-oversaw-shanghai-lockdown-2022-10-23/>

¹⁰ <https://www.nytimes.com/2022/10/22/world/asia/li-qiang-shanghai.html>

¹¹ <https://www.nytimes.com/live/2022/10/22/world/china-xi-jinping-congress>

¹² <https://merics.org/de/kurzanalyse/chinas-kuenftige-fuehrungsgeneration>

¹³ <https://hongkongfp.com/2022/10/22/chinas-20th-party-congress-former-leader-hu-jintao-removed-from-meeting-name-censored-online/>

¹⁴ <https://www.theguardian.com/world/2022/oct/23/hu-jintao-not-feeling-well-when-he-left-china-congress-says-state-media>